



RECHTSFRAGEN GEWÄSSERUNTERHALTUNG

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH DER INGENIEURBÜROS

15. NOVEMBER 2022 IN MAINZ

Ute Juchem
Struktur und Genehmigungsdirektion Nord



GRUNDLAGEN WASSERRECHT

Historie:

Preußisches Recht: Wiener Kongress 1815 -> „Rheinlande“ zu Preußen

- 1905: Preußisches Gesetz zur **Verhütung von Hochwassergefahren**
- 1908: Preußisches **Quellenschutzgesetz** (Mineral-und Heilquellen)
- 1913: Preußisches **Wassergesetz**
- 1914: z. Bsp. Überschwemmungsgebiet **Ahr** -> bis zur Neuausweisung 2005

Grundgesetz 1949: Wasserhaushalt Rahmengesetze -> 2006 konkurr. Gesetzgebung

Bundesrecht: **Wasserhaushaltsgesetz** 1960, zuletzt Neufassung 2009

Landesrecht: **Wassergesetz Rheinland-Pfalz** 1960, zuletzt Neufassung 2015

- z. Bsp. 2005: Überschwemmungsgebiet **Ahr** -> Aufhebung preußischer Verzeichnisse

Europarecht: **Europäische Wasserrahmenrichtlinie** 2000



Bewirtschaftungsgrundlagen und Ziele (WRRL):

- Bewirtschaftung der Gewässer **losgelöst von politischen Grenzen (!)**
nach **Flussgebietseinheiten (FGE)**: Rheinland-Pfalz → FGE Rhein (§ 7 WHG, 13 LWG)
- Bewirtschaftungsziele (§§ 27-31 WHG):
 - **guter ökologischer und chemischer Zustand**
 - grds. bis zum 22. Dezember 2015, aber: Zielerreichung (–) bei 70% der OWK
 - s.a. Gewässerrandstreifen § 33 LWG, s.a. Uferzonen § 61 BNatschG
 - **Verschlechterungsverbot (EUGH-Urteil vom 1. Juli 2015)**
- **Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm** für jede FGE zum 22.12.2009 (§§ 82, 83, 84 WHG, 85 LWG): Aktualisierung zum 22.12.2015, 2021 und 2027
- **Ausrichtung der Gewässerunterhaltung an Bewirtschaftungszielen und Maßnahmenprogramm** (§ 39 Abs. 2 WHG, 34 Abs. 2 LWG)



GRUNDLAGEN WASSERRECHT

- **GG: Art. 14 GG Eigentum -> Schranken, Wohl der Allgemeinheit**
- **Bundesverfassungsgericht 15. Juli 1981
Nassauskiesungsbeschluss:**

**Klarstellung des Eigentumsbegriffs (Art.14 GG, 903,905 BGB)
auch in Bezug auf das Schutzgut Wasser:**

**Das Wasserhaushaltsgesetz hat das Wasser einer vom
Grundstückseigentum getrennten öffentlich-rechtlichen
Benutzungsordnung unterstellt und es damit der
Allgemeinheit zugeordnet. WHG als Eigentumsschranke!**

Kein Rechtsanspruch auf Zugriff: Zulassung erforderlich

**Bewirtschaftungsermessen der Wasserbehörden: Kriterium
Wohl der Allgemeinheit: („Schrankenwärter“)**



GRUNDLAGEN WASSERRECHT

- **Planvorlageberechtigung für Ingenieurbüros § 103 LWG**
- **bezieht sich auf die für die Entscheidung der Behörden erforderlichen Pläne und Unterlagen**
- **Antragsteller oder derjenige, in dessen Interesse sie ergehen soll**
- **Liste der Ingenieurkammer RLP oder vergleichbare Liste eines anderen Bundeslandes**
- **Zurückweisung unvollständiger, mangelhafter oder offensichtlich unzulässiger Anträge ohne Durchführung des Verwaltungsverfahrens bei Nichtbehebung der Mängel innerhalb einer gesetzten Frist (§ 103 Abs. 6 Satz 2 LWG)**
- **auch bei fehlender Unterschrift eines Planvorlageberechtigten**
- **s. Urteil VG Koblenz vom 30. März 2010, 1 K1295/09.KO, bestätigt durch Beschluss OVG Koblenz vom 26. August 2010, 1 A 10608/10.OVG**



Grundlagen Wasserrecht

Beispiel Zulassungspflichten:

- Benutzungen: 8, 9 WHG i.V.m. Landesrecht → Erlaubnis
- Anlagen: 36 WHG i.V.m. Landesrecht → Genehmigung
- wesentliche Veränderungen: Gewässerausbau 68 WHG → Planfeststellung

Beispiel Flächenschutz:

- Wasserschutzgebiete: 52 WHG i.V.m. Landesrecht → Rechtsverordnungen
- Überschwemmungsgebiete: 76 WHG i.V.m. Landesrecht → Rechtsverordnungen

Beispiel Überwachung:

- Gewässeraufsicht: 100 WHG i.V.m. Landesrecht

Beispiel Zwangsrechte: Duldungs- und Gestattungsverpflichtungen: 91 ff. WHG

Beispiel Daseinsvorsorge:

- Wasserversorgung: 50 WHG i.V.m. Landesrecht
- Abwasserbeseitigung: 56 WHG i.V.m. Landesrecht
- Gewässerunterhaltung: §§ 39 - 42 WHG i.V.m. §§ 34 – 41 LWG RP = 12 §§ insgesamt



Grundlagen Wasserrecht

Träger der Gewässerunterhaltung:

Eigentümer der Gewässer -> soweit nicht nach Landesrecht Körperschaften des öffentlichen Rechts zuständig sind (§ 40 WHG): Vorrang des Landesrechts !

Bsp. Rheinland-Pfalz: Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung (§ 35 LWG)

natürlich fließende Gewässer I. Ordnung : Land

natürlich fließende Gewässer II. Ordnung: Landkreise und kreisfreie Städte

natürlich fließende Gewässer III. Ordnung: Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte

stehende und künstlich fließende Gewässer: Eigentümer der Gewässer, im Zweifel die zur Nutzung der Ufergrundstücke Berechtigten

in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)



Grundlagen Wasserrecht

Ausgangslage: WRRL 2000, WHG 2009 und LWG RP 2015:

"Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein **ererbtes Gut**, das **geschützt, verteidigt** und entsprechend behandelt werden muss" (Präambel WRRL)

„**Wasser** eines fließenden oberirdischen Gewässers und **Grundwasser** sind **nicht eigentumsfähig**“ (§ 4 Abs. 2 WHG)

„Gewässer sind **nachhaltig** zu bewirtschaften, insbesondere mit dem Ziel, (s. § 6 WHG)

- sie als **Bestandteil des Naturhaushalts** und als **Lebensraum für Tiere und Pflanzen** zu erhalten....
- sie zum **Wohl der Allgemeinheit** und **im Einklang mit ihm** auch im Interesse Einzelner zu nutzen.....

-> **kein Rechtsanspruch** auf Gewässerbenutzung (§ 8 WHG)

-> **Bewirtschaftungsermessen** der Wasserbehörde (§ 12 WHG)



Grundlagen Gewässerunterhaltung

Inhalt der Gewässerunterhaltung

- **Pflege und Entwicklung (§§ 39 WHG, 34 LWG) als**
 - öffentlich-rechtliche Verpflichtung: kein Rechtsanspruch (§ 35 Abs. 1 LWG)
 - Leitbild ist **natürlicher / naturnaher Zustand** (§ 6 Abs. 2 WHG)
 - Gewässerentwicklungsplan (§ 34 Abs. 3 LWG)
 - s. a. Biotopschutz und Biotopvernetzung §§ 21 Abs. 5, 30 BNatschG
 - auch bei ausgebauten Gewässern (§ 39 Abs. 3 WHG)
- **Abgrenzung zur Verkehrssicherungspflicht**
 - z. Bsp. Rückschnitt von Bäumen (OVG Münster vom 9.6.2011)
- **Abgrenzung zur Anlagenunterhaltung (§ 36 WHG, 32 LWG)**
 - Unterhaltung von Verrohrungen (OVG Koblenz vom 26.10.1995 u.15.6.2000)
 - z. Bsp. Drainagen: Anlageninhaber
- **Abgrenzung zu Abflusshindernissen/ sonst. Beeinträchtigung (§§ 40 WHG, 38 LWG)**
 - untere Wasserbehörde soll vorrangig Verursacher verpflichten
- in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)



Grundlagen Gewässerunterhaltung

Kostenerstattungsanspruch gegenüber Dritten

- **Anlageninhaber/Baulastträger öffentlicher Verkehrsanlagen (§ 32 Abs.3 LWG)**
 - für verursachte Mehrkosten der Gewässerunterhaltung
 - z. Bsp. durch Brücken (VG Koblenz vom 27. 11.2003)
 - z. Bsp. durch Straßen (VG Trier vom 13.9.2006)

- **Anlieger, Eigentümer von Grundstücken und Anlagen (§§ 40 Abs.1 S.2 WHG,36 LWG)**
 - für gezogene besondere Vorteile aus der Unterhaltung
 - für verursachte Erschwernis der Unterhaltung

- **Verursacher von Abflusshindernissen / Beeinträchtigungen (§§ 40 Abs. 3, 42 WHG)**

- **in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)**



Grundlagen Gewässerunterhaltung

Duldungspflichten Dritter (§§ 41 WHG, 40 LWG)

- **Gewässereigentümer:**
 - Duldung der Unterhaltung
- **Anlieger und Hinterlieger:**
 - Duldung der Betretung/vorübergehenden Benutzung der Grundstücke
 - Duldung der Entnahme von Bestandteilen/des Einebnen von Aushubs
- **Anlieger:**
 - Duldung einer Uferbepflanzung bzw. von Vorgaben zur Bewirtschaftung
- **Inhaber von Rechten und Befugnissen:**
 - Duldung der vorübergehenden Behinderung oder Unterbrechung
- **alle:** Unterlassung von Handlungen, die die Unterhaltung wesentlich erschweren

- rechtzeitige Ankündigung erforderlich (§ 41 Abs. 1 WHG)
- bei Schäden ggfs. Verpflichtung zum Schadenersatz/Ausgleich (s. § 41 Abs. 4 WHG)
- in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)



VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ute Juchem
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz